

Grundsätze für die Rasse Deutscher Esel gemäß der VO (EU) 2016/1012 Anhang I, Teil 2 und 3

Der Deutsche Zuchtverband für Esel e.V., Steinweg 12, 65520 Bad Camberg ist die Organisation, die im Sinne der Vorgaben der EU das Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Deutscher Esel führt.

Die Grundsätze der Zucht der Rasse Deutscher Esel sind für Filialzuchtbücher verbindlich und auf www.eselzuchtverband.de veröffentlicht.

1. Abstammungsaufzeichnung/Angaben im Zuchtbuch:

Angaben zum Esel (gemäß VO (EU) 2016/1012 in Verbindung mit der DVO (EU) 2015/262)

Die Identifizierung muss gemäß DVO (EU) 2015/262 erfolgen. Es sind mindestens folgende Angaben im Zuchtbuch zu machen:

Rasse, Geschlecht, Name, UELN, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Farbe und Abzeichen, Kennzeichnung (Transponder und ggf. Rasse- und Nummernbrand), Abteilung und Klasse des Zuchtbuches, Name und Anschrift des Züchters sowie des Eigentümers oder des Tierhalters

Angaben zu den genetischen Eltern und mindestens vier weiteren Vorfahrgenerationen (soweit vorhanden)

Name, UELN, Geschlecht, Farbe und Abzeichen, Rasse, Kennzeichnung (Transponder und ggf. Rasse- und Nummernbrand), Abteilung und Klasse des Zuchtbuches, Name des Züchters

2. Kennzeichnung von Equiden

Die Identifizierung und Kennzeichnung der Equiden erfolgt gemäß der DVO (EU) 2015/262. Zusätzlich wird für jeden Esel der Rasse Deutscher Esel das Abzeichen-Diagramm im Equidenpass ausgefüllt.

3. Zuchtziel

Das Zuchtprogramm hat einen Zuchtfortschritt im Hinblick auf das definierte Zuchtziel und somit die Verbesserung der Eigenschaften der Rasse zum Ziel und umfasst alle Maßnahmen und Aktivitäten, die diesem Ziel dienlich sind.

4. Eigenschaften und Hauptmerkmale

4.a	Deutscher Esel (Sektion A) offenes Zuchtbuch
Herkunft	Deutschland
Farben	alle, außer Albinos und Blue Eyed Cream
Größe	ca. 80 cm bis 100 cm

Äußere Erscheinung

Rasse und Geschlechtstyp:

Der Deutsche Esel (Sektion A) soll im Erscheinungsbild eines schönen, kleinen, harmonischen Esels stehen, dabei über Neugier, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzweckmäßigen Körperproportionen, besonders Esel mit kurzen Beinen und schwerem Körper. Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

Kopf:

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren.

Hals:

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer sich zum Kopf verjüngender Hals.

Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

Körperbau:

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein.

Die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt.

Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst gerader, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe. Eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur.

Fundament:

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler. Korrekte, ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform. Unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung und unverhältnismäßig kurze Beine. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

Bewegungsablauf

Grundgangarten:

Der Zuchtesel sollte im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß zeigen. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel.

Beim Trab ist ein klarer Zweitakt mit deutlich energischen Tritten gewünscht.

Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger, fleißiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten. Fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

Innere Eigenschaften

Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Zuchtesel.

Leistungsveranlagung:

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel, sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt.

Gesundheit:

Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit, sowie das Freisein von Erbfehlern.

Unerwünscht: Schlechte Bemuskulung, schwammige Gelenke und Neigung zu Hufkrankungen. Erkrankungen bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z. B. Ekzem, Sarkoide, usw.).

Zuchtausschließende Fehler sind z. B. Gebissanomalien, Hodenanomalien, sowie alle anderen Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen (siehe Anlage 6).

Einsatzmöglichkeiten:

Familien-Freizeitesesel mit Eignung als Wander- und Packtier und als Fahresel, fachlich qualifizierter Einsatz in der Tiergestützten Pädagogik/Therapie und auf geeigneten Flächen zur Landschaftspflege.

4.b Deutscher Esel (Sektion B)

offenes Zuchtbuch

Herkunft

Deutschland

Farben

alle, außer Albinos und Blue Eyed Cream

Größe

101 cm bis 120 cm

Äußere Erscheinung

Rasse und Geschlechtstyp:

Der Deutsche Esel (Sektion B) soll im Erscheinungsbild eines schönen, eleganten, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen. Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzweckmäßigen Körperproportionen. Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

Kopf:

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren.

Hals:

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer, sich zum Kopf verjüngender Hals

Unerwünscht: Ein konvex gebogener Hals, ein tief angesetzter oder ein kurzer, dicker Hals.

Körper:

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein.

Die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt.

Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst geraden, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe. Kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur.

Fundament:

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen. Sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler.

Korrekte ausreichend große Gelenken und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert für die Hufbreite kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen /Gliedermaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

Bewegungsablauf

Grundgangarten:

Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel.

Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten.

Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger und fleißiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten. Fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

Innere Eigenschaften

Oberste Priorität haben in diesem Standard die

Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Zuchtesel.

Leistungsveranlagung:

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel, sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt.

Gesundheit:

Eine robuste Gesundheit gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit, sowie das Freisein von Erbfehlern.

Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Huferkrankungen. Erkrankungen bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z. B. Ekzem, Sarkoide, usw.).

Zuchtausschließende Fehler sind Gebissanomalien, Hodenanomalien, sowie alle anderen Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen.

Einsatzmöglichkeiten:

Familien-(Freizeit)Esel mit Schwerpunkt Wander- Fahr- und Packtier, besonders auch als Trag-/Reittier für Kinder. Fachlich qualifizierter Einsatz in der Tiergestützten Pädagogik/ Therapie und auf geeigneten Flächen zur Landschaftspflege.

4.c. Deutscher Esel (Sektion C)

offenes Zuchtbuch

Herkunft

Deutschland

Farben

alle, außer Albinos und Blue Eyed Cream

Größe

121 cm bis 138 cm

Äußere Erscheinung

Rasse und Geschlechtstyp:

Der Deutsche Esel (Sektion C) soll im Erscheinungsbild eines schönen, mittelgroßen, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzuverlässigen Körperproportionen. Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

Kopf:

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Unverhältnismäßig großer grober Kopf und/oder Hängeohren.

Hals:

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer, sich zum Kopf verjüngender Hals.

Unerwünscht: Ein konvex gebogener Hals, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

Körperbau:

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein.

Die Schulter ist schräg und erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt.

Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst geraden, durchgehenden Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe. Kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur.

Fundament:

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen. Sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler. Korrekte ausreichend große Gelenke und wohl-

geformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

Bewegungsablauf

Grundgangarten:

Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel.

Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten.

Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten. Fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

Innere Eigenschaften

Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Zuchtesel.

Leistungsveranlagung:

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist.

Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel, sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt.

Gesundheit:

Eine robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit. Natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit, sowie das Freisein von Erbfehlern.

Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Huferkrankungen. Erkrankungen bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z. B. Ekzem, Sarkoide, usw.).

Zuchtausschließende Fehler sind Gebissanomalien, Hodenanomalien, sowie alle anderen Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen.

Einsatzmöglichkeiten:

Familien-Freizeitesel mit Schwerpunkt Fahr- und Pack- und Tragtier, auch zur Maultierzucht geeignet. Fachlich qualifizierter Einsatz in der Tiergestützten Pädagogik/Therapie und auf geeigneten Flächen zur Landschaftspflege.

4.d Deutscher Esel (Sektion D)

offenes Zuchtbuch

Herkunft	Deutschland
Farben	alle, außer Albinos und Blue Eyed Cream
Größe	über 138 cm

Äußere Erscheinung

Rasse und Geschlechtstyp:

Der Deutsche Esel (Sektion D) soll im Erscheinungsbild eines schönen, kräftigen, großen, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzuweckmäßigen Körperproportionen, insbesondere Esel mit sehr langen Beinen und wenig Rumpf. Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

Kopf:

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Unverhältnismäßig großer grober Kopf und/oder Hängeohren.

Hals:

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer, sich zum Kopf verjüngender Hals

Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

Körperbau:

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein.

Die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt.

Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst geraden, durchgehenden Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter. Ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe. Eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur.

Fundament:

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler. Korrekte ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert für die Hufbreite kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

Bewegungsablauf**Grundgangarten:**

Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß.

Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel.

Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten.

Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger und fleißiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten. Fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

Innere Eigenschaften

Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Zuchtesel.

Leistungsveranlagung:

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel, sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt.

Gesundheit:

Eine robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit. Natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit, sowie das Freisein von Erbfehlern.

Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Hufkrankungen. Erkrankungen bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z. B. Ekzem, Sarkoide, usw.).

Zuchtausschließende Fehler sind Gebissanomalien, Hodenanomalien, sowie alle anderen Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen.

Einsatzmöglichkeiten:

Familien-(Freizeit)Esel mit Schwerpunkt Trag- Pack- und Fahresel, auch zur Maultierzucht geeignet. Ebenso fachlich qualifizierter Einsatz in der Tiergestützten Pädagogik/Therapie

4.e Sektionszugehörigkeit bei Deutschen Eseln

Für die Sektionszugehörigkeit infolge Kreuzungen zwischen den Sektionen gelten folgende Regelungen:

- A x A = A
- A x B = B
- B x B = B
- B x C = C
- C x C = C
- C x D = D
- D x D = D

5. Selektion

5.1 Selektionsmerkmale

Für die Eintragung in die Zuchtbücher werden nachfolgende Merkmale der äußeren Erscheinung unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsablaufes bewertet. (Exterieurbewertung).

5.2. Exterieurbewertung, Selektionsveranstaltung

Die Bewertung des Exterieurs lehnt sich an den Bewertungsbogen (Anhang 2 DE) der Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V. (IGEM) und deren Bewertungssystem an:

1. Allgemeine Erscheinung
2. Kopf
3. Hals
4. Schulter
5. Brust Unterlinie
6. Vorderbeine
7. Rücken/Mittelhand
8. Kruppe
9. Hinterbeine
10. Fesselung
11. Hufe
12. Schritt
13. Trab

(Galopp wird nicht verlangt)

Die Bewertung erfolgt in ganzen Notenschritten.

Die einzelnen Noten werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 10 = ausgezeichnet | 5 = genügend |
| 9 = sehr gut | 4 = mangelhaft |
| 8 = gut | 3 = ziemlich schlecht |
| 7 = ziemlich gut | 2 = schlecht |
| 6 = befriedigend | 1 = sehr schlecht |

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Eintragungsmerkmale geteilt durch die Anzahl der einzelnen Wertnoten.

5.3. Zuchtbucheintragungen

Das Mindestalter eines Hengstes, einer Stute und eines Wallachs für die Zuchtbucheintragung beträgt drei Jahre.

6. Zuchtmethode

Das Zuchtbuch des Deutschen Esels ist offen. Als Zuchtmethode wird die Rein- und Veredlungszucht betrieben. Deutsche Esel sind Anpaarungsprodukte von Eselrassen untereinander oder Nachkommen von eingetragenen Zuchttieren der zugelassenen Rassen, sofern diese Zuchttiere in das Zuchtbuch des Deutschen Esels eingetragen sind.

Das Zuchtbuch des Deutschen Esels ist daher offen für genealogisch verwandte Rassen. In Einzelfällen können Zuchttiere anderer Eselpopulationen eingetragen werden, wenn der Phänotyp eine deutliche Verbesserung der Population erwarten lässt.

Das vorgenannte Zuchtziel sollte allerdings vornehmlich durch die Methode der Reinzucht angestrebt werden. Zur Verbesserung der rassespezifischen Merkmale und dem Erhalt einer möglichst breiten genetischen Vielfalt können die nachfolgend aufgeführten Rassen eingesetzt werden.

Folgende Rassen sind zugelassen:

- American Mammoth Jackstock
- American Miniature Donkey
- Amiata Esel
- Andalusischer Großesel
- Baudet du Poitou
- Britisch Donkey der Britischen Donkey Breed Society
- Bourbonen Esel
- Cotentin Esel
- Grand Noir du Berry
- Katalanischer Großesel
- Martina Franca Esel
- Niederländischer Esel
- Normand Esel
- Provence Esel
- Pyrenäen Esel
- Ragusano Esel
- Sardinischer Esel
- Zamorano Leones

Anpaarung gleicher Rassen sind nicht zugelassen.

Bei der Hereinnahme der genannten Veredlerrassen ist dem Erhalt der rassespezifischen Merkmale des Deutschen Esels in besonderem Maße Rechnung zu tragen.

Hengste der Veredlerrassen müssen die Voraussetzungen des Hengstbuches I erfüllen, Stuten der Veredlerrassen müssen die Voraussetzungen des Stutbuches I erfüllen.

7. Unterteilung des Zuchtbuches und Anforderungen für die Eintragung in das Zuchtbuch

Das Zuchtbuch der Rasse Deutscher Esel besteht aus der Hauptabteilung (HA) und der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) und gliedert sich in die Klassen Hengstbuch I, Hengstbuch II, Anhang für Hengste, Fohlenbuch für Hengste, Vorbuch für Hengste, Stutbuch I, Stutbuch II, Anhang für Stuten, Fohlenbuch für Stuten und Vorbuch für Stuten, Wallachbuch I, Wallachbuch II, Anhang für Wallache, Vorbuch für Wallache.

Zuchtbuch für Hengste

Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Hengste frühestens im Alter von drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,

- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (siehe Anlage 1 DE) aufweisen.

Hengste der Veredlerrassen müssen die Voraussetzungen des Hengstbuches I erfüllen.

Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Hengste frühestens im Alter von drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch) mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1 DE) aufweisen.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchttieren eingetragen werden,

- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden, wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchteseln aus der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) angepaart wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung oder außerhalb einer Sammelveranstaltung nach A.11.1 mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen, sowie keine die Gesundheit beeinträchtigenden Merkmale aufweisen gemäß Liste (Anlage 1 DE).

Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Es werden Hengste eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind,
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Hengstbuch I und II erfüllen, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen.

Die Eintragung von Eseln, die im Fohlenbuch eingetragen sind, erfolgt automatisch, wenn von diesen Nachkommen registriert werden.

Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Im Jahr der Geburt werden alle Hengstfohlen eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch der Rasse eingetragen sind.

Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Hengste frühestens mit drei Jahren eingetragen,

- die nicht in eines der vorstehenden Zuchtbücher für Hengste eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen, sowie keine die Gesundheit beeinträchtigenden Merkmale aufweisen (Anlage 1 DE).

Zuchtbuch für Stuten

Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Stuten frühestens im Alter von drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (siehe Anlage 1 DE) aufweisen.

Stuten der Veredlerrassen müssen die Voraussetzungen des Stutbuches I erfüllen.

Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Stuten frühestens im Alter von drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1 DE) aufweisen.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchttieren eingetragen werden,

- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchteseln aus der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) angepaart wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen, sowie keine die Gesundheit beeinträchtigenden Merkmale aufweisen gemäß Liste (Anlage 1 DE).

Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Stuten eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind,
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Stutbuch I und II erfüllen, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen.

Die Eintragung von Eseln, die im Fohlenbuch eingetragen sind, erfolgt automatisch, wenn von diesen Nachkommen registriert werden.

Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Im Jahr der Geburt werden alle Stutfohlen eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch der Rasse eingetragen sind.

Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Stuten frühestens mit drei Jahren eingetragen, die nicht in eines der vorstehenden Zuchtbücher für Stuten eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,

- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1 DE) aufweisen.

Zuchtbuch für Wallache

Wallachbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Wallache frühestens mit drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde.

Wallachbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Wallache frühestens mit drei Jahren eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028),
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchttieren eingetragen werden,

- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchteseln aus der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) angepaart wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,

- **Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Auf schriftlichen Antrag werden Wallache eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang), mindestens aber in der Zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) eingetragen sind,
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Wallachbuch I und II erfüllen, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen.

Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)

Auf schriftlichen Antrag werden Wallache frühestens mit drei Jahren eingetragen, die nicht in eines der vorstehenden Zuchtbücher für Hengste eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,

- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
 - die auf einer Sammelveranstaltung des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß 11.1 dieses Zuchtprogramms mindestens eine Durchschnittsbewertung von 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,

Für Esel der Rasse Deutscher Esel gibt es keine verpflichtende Leistungsprüfung. Es wird empfohlen, dass die Esel an den Leistungsprüfungen des DZE oder IGEM als Feldprüfungen teilnehmen.

Für die Qualitätssicherung und -verbesserung der Esel sind Leistungsprüfung empfohlen. Dabei ist die Prüfung den Leistungseigenschaften der Esel als Trag- und Zugtier anzupassen. Ebenso muss bei der geregelten Zucht von Eseln besonders ihr heutiger Verwendungszweck in Deutschland berücksichtigt werden.

Legt der Esel die Leistungsprüfungen erfolgreich ab, trägt er das Prädikat „leistungsgeprüft“, dies kann im Equidenpass eingetragen werden.

8. Einsatz von Reproduktionstechniken

8.1 Künstliche Besamung

Künstliche Besamung

In der künstlichen Besamung dürfen nur Hengste eingesetzt werden, die im Zuchtbuch eingetragen sind.

8.1 Embryotransfer und Klonen

Spenderstuten dürfen nur für einen Embryotransfer genutzt werden, wenn Sie im Stutbuch I eingetragen sind.

Die Technik des Klonens ist im Zuchtprogramm nicht zulässig. Klone und ihre Nachkommen können nicht in das Zuchtbuch eingetragen werden und sind von der Teilnahme am Zuchtprogramm ausgeschlossen.

9. Berücksichtigung gesundheitlicher Merkmale sowie genetischer Defekte bzw. Besonderheiten

Hengste sind nur im Hengstbuch I und II, Stuten nur im Stutbuch I und II und Wallache nur in Wallachbuch I und II eintragungsfähig, wenn sie keine die Gesundheit beeinträchtigenden Merkmale aufweisen (s. Anlage 6 DE).

Sofern genetische Defekte und genetische Besonderheiten bekannt sind und im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden (gemäß Anlage 1 DE), sind sie in Tierzuchtbescheinigungen anzugeben und entsprechend der VO (EU) 2016/1012 zu veröffentlichen.

10. Weitere Bestimmungen

Vergabe eines Namens bei der Eintragung in das Zuchtbuch

Jeder Jahrgang der Rasse Deutscher Esel erhält seinen eigenen Anfangsbuchstaben. Das heißt, Esel, die im Jahre 2019 geboren werden, bekommen einen Namen mit den Anfangsbuchstaben ‚J‘. Bei der Buchstabenfolge wird alphabetisch vorgegangen, jedoch entfallen die Buchstaben W, X, Y, Z.

Der bei der Eintragung in ein Zuchtbuch (außer Fohlenbuch) vergebene Name muss beibehalten werden.